

THEATER
RESIDENZ

GIER UNTER ULMEN



RESIDENZ
THEATER

GIER UNTER ULMEN

(DESIRE UNDER THE ELMS) VON EUGENE O'NEILL

AUS DEM AMERIKANISCHEN VON
ALEXANDER F. HOFFMANN UND
HANNELENE LIMPACH

Das vollständige Programmheft in Druckversion
können Sie für 2 Euro an der Theaterkasse und
in den Foyers erwerben.

Ephraim Cabot **Oliver Stokowski**
Simeon Cabot **Simon Zagermann**
Peter Cabot **Niklas Mitteregger**
Eben Cabot **Noah Saavedra**
Abbie Putmann **Pia Händler**
Mutter **Dora Garcidueñas (Sopran)**

Inszenierung **Evgeny Titov**
Bühne **Duri Bischoff**
Kostüme **Eva Dessecker**
Musik **Moritz Wallmüller**
Licht **Markus Schadel**
Dramaturgie **Stefanie Hackl**

Aufführungsrechte **S. Fischer Verlag. Frankfurt am Main**

Premiere am **5. März 2022**
im **Residenztheater**

Regieassistentz **Lea Meyer** Bühnenbildassistentz **Alma Maria Coco Bayer** Kostümassistentz **Rosanna König** Regiepraktikum **Ruth Habart** Inspizienz **Emilia Holzer** Soufflage **Anna Dormbach, Steffi Lindner**

Für die Produktion

Bühnenmeister*innen **Maximilian Gassner, Jakob Heise, Rebecca Meier, Tobias Schellakowsky** Beleuchtungsmeister*innen **Wolfgang Förster, Monika Pangerl** Stellwerk **Thomas Friedl, Oliver Gnaiger, Thomas Keller** Konstruktion **Andreas Reisner** Ton **Thomas Hüttl** Maske **Sabine Finnigan, Selina Ruscher, Sarah Stangler** Requisite **Armin Aumeier, Naima Hebel, Anna Wiesler** Rüstmeister **Peter Jannach, Robert Stoiber** Garderobe **Cornelia Eisgruber, Lorenz Zulehner**

Die Ausstattung wurde in den hauseigenen Werkstätten hergestellt.

Technischer Direktor **Andreas Grundhoff** Kostümdirektorin **Enke Burghardt** Bühnenoberinspektor **Ralph Walter** Dekorationswerkstätten **Michael Brousek** Ausstattung **Barbara Kober** Beleuchtung **Gerrit Jurda** Ton **Michael Gottfried** Video **Jonas Alsleben** Requisite **Barbara Hecht, Anna Wiesler** Rüstmeister **Peter Jannach, Robert Stoiber** Mitarbeit Kostümdirektion **Anna Gillis** Damenschneiderei **Gabriele Behne, Petra Noack** Herrenschneiderei **Carsten Zeitler, Mira Hartner** Maske **Andreas Mouth** Garderobe **Cornelia Faltenbacher** Schreinerei **Stefan Baumgartner** Malersaal **Katja Markel** Tapezierwerkstatt **Peter Sowada** Maschinentechnische Abteilung **Christoph Bandmann** Transport **Harald Pfähler** Bühnenreinigung **Adriana Elia, Concetta Lecce**

Bild- und Tonaufnahmen sind während der Vorstellung nicht gestattet.

SIMEON

Niemand bringt wen um. Immer ist da noch etwas dabei. Das ist dann der Mörder.

Eugene O'Neill, «Gier unter Ulmen»

CABOT

**Ich war immer einsam.
Sie starb. Danach war
es eine Weile nicht so
einsam.**

Eugene O'Neill, «Gier unter Ulmen»

EVGENY TITOV

Geboren 1980 in Kasachstan, Russland, absolvierte er eine Schauspielausbildung an der Theaterakademie Sankt Petersburg. Nach mehreren Jahren in denen er als Schauspieler in Russland tätig war, begann er ein Regiestudium am Max Reinhardt Seminar in Wien. Gemeinsam mit Schauspielstudent*innen des Seminars entwickelte Evgeny Titov erste Arbeiten, u.a. Copis «Schlangennest» (2014, eingeladen als Gastspiel am Akademietheater Wien) und «Die Heirat» von Nikolai Gogol (eingeladen zum Körper Studio für Junge Regie 2016 am Thalia Theater Hamburg). Anschließend inszenierte er u.a. am Staatsschauspiel Dresden (UA 2016, «Mein Herz ist rein» von Martin Heckmanns), dem Düsseldorfer Schauspielhaus (2017, «Hexenjagd» von Arthur Miller), dem Landestheater Linz (2017, «Frühlings Erwachen» von Frank Wedekind), sowie bei den Salzburger Festspielen (2019, «Sommergäste» von Maxim Gorki). Am Hessischen Staatstheater Wiesbaden inszenierte er eigene Fassungen von Molières «Der eingebildete Kranke» (2019) und Maxim Gorkis «Wassa Schelesnowa» (2020) und gab 2020 mit seiner Inszenierung von «Lady Macbeth von Mzensk» sein Debüt als Opernregisseur. 2021 inszenierte er «Oedipe» von George Enescu an der Komischen Oper Berlin. Zudem arbeitet Evgeny Titov seit 2016 regelmäßig als Dozent an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. «Gier unter Ulmen» ist seine erste Arbeit am Residenztheater.

EUGENE O'NEILL

Geboren 1888 in New York als Sohn eines Schauspielerehepaars und das jüngste von drei Kindern, verbringt er seine Kindheitstage auf Gastspielreisen, die die Familie quer durch die Vereinigten Staaten führen. Nach dem Schulabschluss 1906 immatrikuliert er sich an der Universität

Princeton, wird aber bereits 1907 wegen eines Regelverstoßes wieder exmatrikuliert. Zwischen 1909 und 1912 arbeitet er u. a. als Sekretär in einem New Yorker Versandhaus, Goldgräber, Reporter und Schauspieler. Er heuert als Matrose an und reist bis nach Südamerika und Südafrika. Mittellos und dem Alkohol verfallen lebt er im Hafen von Buenos Aires, später New York und Liverpool, das Leben eines Obdachlosen. 1912, nach einem Selbstmordversuch im Jahr zuvor, verbringt er nach einem Zusammenbruch fünf Monate in einem Sanatorium, um seine Tuberkulose auszuheilen. Dort verschlingt er die Werke von Strindberg, Dostojewski, Ibsen und Nietzsche und beginnt, seine ersten Theaterstücke zu schreiben. Von 1914 bis 1915 studiert Eugene O'Neill Dramaturgie an der Harvard University. Seinen ersten Erfolg feiert er 1918 mit dem Einakter «Unterm karibischen Mond» («The Moon of the Caribbees»), fast 40 weitere Theaterstücke und Einakter entstehen in den folgenden zehn Jahren. Für das Drama «Jenseits vom Horizont» («Beyond the Horizon») erhält O'Neill 1920 seinen ersten von insgesamt vier Pulitzer-Preisen. Werke wie u. a. «Der haarige Affe», («The Hairy Ape», 1922), «Alle Kinder Gottes haben Flügel» («All God's Chillun Got Wings», 1924), «Gier unter Ulmen» («Desire under the Elms», 1924), «Seltsames Zwischenspiel» («Strange Interlude», 1928), «Trauer muss Elektra tragen» («Mourning Becomes Electra», 1931), «Ein Mond für die Beladenen» («A Moon for the Misbegotten», 1947) sowie «Eines langen Tages Reise in die Nacht» («Long Day's Journey Into Night», 1956), für das er postum seinen vierten Pulitzer-Preis erhält, erlangen Weltruhm. 1936 wird er als erster amerikanischer Dramatiker mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Am 27. November 1953, im Alter von 65 Jahren, verstirbt Eugene O'Neill an einer Lungenentzündung in Boston, Massachusetts. «Ich wusste es. Geboren in einem Hotelzimmer und – gottverdammte – gestorben in einem Hotelzimmer.» waren laut dem «Guardian» seine letzten Worte.

EBEN

**Erst als sie gestorben war,
habe ich drüber nachgedacht.
Seit ich kochen musste, ihre
Arbeit mache, da wurde es mir
klar – ihre Leiden leide –, was sie
gelitten hat. Sie kommt zurück,
mir zu helfen, kommt zurück,
Kartoffeln zu kochen, kommt
zurück, Speck zu braten, kommt
zurück, um Brot zu backen,
kommt zurück, ganz krumm, das
Feuer zu schüren, die Asche zu
tragen – mit tränenden Augen,
rot vom Rauch und der glühenden
Kohle, wie es immer war. Sie kommt
immer noch zurück, abends, kann
ihren Seelenfrieden nicht finden,
sich nicht dran gewöhnen, frei zu
sein, nicht mal im Grab.**

Eugene O'Neill, «Gier unter Ulmen»

SIMEON

**Dreißig Jahre meines
Lebens liegen in dir
begraben – sind über
dich ausgebreitet –
Blut – Tränen – Schweiß
vergossen, um dich
fruchtbar zu machen
– dich fett zu machen –
erstklassiger Dünger war
ich für dich, bei Gott.**

Eugene O'Neill, «Gier unter Ulmen»

**SCHÖNE
VORSTELLUNG**